

Oberbegriff Workshop 20

Thema Lebenslauforientierte Berufsbildungspolitik - Strategien für den demografischen Wandel im Ländervergleich

Leitung Prof. Dr. Carola Iller, Johannes-Kepler-Universität Linz, Österreich
Dick Moraal, Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn)

Datum Donnerstag, 14. März 2013 von 13:00 bis 17:45 Uhr
Freitag, 15. März 2013 von 09:00 bis 12:00 Uhr

Abstract / Zusammenfassung Das Konzept der Lebenslauforientierung in der Sozial-, Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik geht davon aus, dass der Arbeitsmarkt besser funktioniert, wenn Individuen die Fähigkeiten besitzen, Übergänge (transitions) innerhalb des Arbeitsmarktes und zwischen unterschiedlichen Beschäftigungssituationen (Arbeitslosigkeit, Rente, Bildung, Familie) meistern zu können. Im Sinne dieses Konzepts (transitional labour markets) soll in dem Workshop diskutiert werden, welche (berufs-)bildungspolitischen Rahmenbedingungen geschaffen werden müssten, um individuelle Berufs-, Erwerbs- und Bildungsverläufe institutionell zu unterstützen und Risiken und individuelle Unsicherheit zu minimieren. Dabei soll vor allem der Beitrag der Institutionalisierung des lebenslangen Lernens zur Lebenslauforientierung in der Bildungspolitik einer kritischen Überprüfung unterzogen werden.

Vor dem Hintergrund der Herausforderungen der deutschen Berufsbildungspolitik, insbesondere des Mismatches von Angebot und Nachfrage in der beruflichen Erstausbildung und der Unterinvestition in berufliche Weiterbildung (vor allem in Deutschland), sollen Ansätze und Lösungen aus anderen europäischen Ländern aufgezeigt werden. Bislang gibt es nur wenige international vergleichende empirische Forschungen über die Wechselwirkung zwischen individuellen Berufs-, Erwerbs- und Bildungsverläufen und beruflichen Bildungssystemen in verschiedenen europäischen Ländern. Der Workshop möchte versuchen, diese Forschungslücke durch die Verknüpfung von theoretischen Beiträgen und Länderberichten (Dänemark, Deutschland, Österreich, Niederlande, Schweiz) zumindest ansatzweise zu schließen.

Zeitliche Disposition

Donnerstag, 14. März 2013

13:00 Uhr	Begrüßung und Einführung in das Thema des Workshops Prof. Dr. Carola Iller, Johannes-Kepler-Universität Linz, Österreich Dick Moraal, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Bonn
13:30 Uhr	Das Potential des Lebenslaufkonzepts für die Berufsbildungspolitik Prof. Dr. em. Günter Schmid, WZB, Berlin - angefragt
14:30 Uhr	„Levensloopregeling“: ein Modell aus der niederländischen Praxis NN – Branchenfonds
14:45 Uhr	Thesen zur Rolle der Individuen, der Unternehmen und des Staates bei Transitionen in Berufs-, Erwerbs- und Bildungsverläufen Prof. Dr. Carola Iller, Johannes-Kepler-Universität Linz, Österreich Dick Moraal, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Bonn NN
15:30 Uhr	Pause
16:00 Uhr	Länderberichte: Niederlande Prof. Dr. Ben Hövels – KBA Nijmegen, Niederlande – angefragt Dänemark Dr. Pia Cort, Aarhus Universitet, Dänemark - angefragt
17:45 Uhr	Ende des ersten Tages

Freitag, 15. März 2013

09:00 Uhr	Begrüßung / Zusammenfassung des ersten Tages Prof. Dr. Carola Iller, Dick Moraal
09:15 Uhr	Weitere Länderberichte: Österreich Prof. Dr. Carola Iller, Johannes-Kepler-Universität Linz, Österreich Schweiz Prof. Dr. Marius Busemeyer, Universität Konstanz - angefragt
10:15 Uhr	Pause
10:30 Uhr	Länderbericht: Deutschland Dick Moraal, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Bonn NN Diskussionsrunde: Perspektiven einer lebenslauforientierten Berufsbildungspolitik in Deutschland Moderation: Prof. Dr. Carola Iller
12:00 Uhr	Ende des Workshops